

Lasterhaftes

Ein Mensch, der das Wort „Laster“ hört,
ist innerlich sofort empört!

Er denkt ans Rauchen und Tabak,
an manchen bösen Schabernack.

Er denkt an Schnaps und Alkohol
und ans verlor'ne Seelenwohl.

Die Laster wurden, ohne Zweifel,
direkt zu uns gebracht vom Teufel.

Nun ist die Welt nicht ganz so schlecht
wie mancher glauben machen möchte.

Denn es gibt Laster, ohne Frage,
die braucht man nachts und auch bei Tage.

Sie sind Motor im Wirtschaftsleben,
dem ständig neuen Schwung sie geben.

Sie bringen in der Industrie
was nötig ist von spät bis früh,
ein jedes Kaufhaus sie versorgen
(man muss nicht mehr beim Nachbarn borgen).

Sie bringen Obst und auch Gemüse
und mit der Post die „Schönen Grüße“.

Und was bestellt bei Neckermann
bringt garantiert ein Laster an.

Sie bringen, was man täglich braucht,
sogar den Tabak, den man raucht,

und mancher brave Ehemann,
der sonst kein Laster haben kann,

verdient sich damit seinen Zaster:

Man sieht, es geht nicht ohne LASTER.